1.	Modul	bib006
2.	Modulbezeichnung	Ethologie
3.	Modulverantwortliche/r	Dr. Nicole Warlich-Zach
4.	Lehrende	Dr. Nicole Warlich-Zach
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes und integriertes Wissen und Verstehen der speziellen Verhaltensbiologie (insbesondere der Chrono-, Sozio-, Öko- und Neuroethologie) • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zur Erkennung spezifischer Verhaltensmuster einzusetzen • vertiefte Kenntnisse zur Beobachtung und Analyse einzelner Tierarten • ein kritisches Verständnis grundlegender Theorien, Prinzipien und Methoden der Verhaltensbiologie • die Fähigkeit, das erworbene Wissen über ethologische Inhalte eigenständig zu vertiefen
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen der Ethologie zu interpretieren, reflektieren und kritisch abzuwägen • Problemstellungen zu Fragen der Ethologie mit fachlicher Plausibilität zu lösen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Informationen zu verschiedenen Gebieten der Ethologie sammeln, bewerten und interpretieren • grundlegende verhaltensbiologische Forschungsmethoden anwenden und kombinieren • Forschungsfragen auf der Basis aktueller internationaler Literatur entwickeln und hypothesengeleitet operationalisieren • die Operationalisierung der verwendeten Testsysteme erklären und begründen • Equipment für experimentelles Arbeiten im Freiland/Zoo angemessen einsetzen und bedienen • Belege für Hypothesen aus den eigenen Versuchen und systematisch erfassten Daten beschaffen, bewerten (Ursache-Wirkungsbeziehungen) und damit sinnvolle und tragfähige Verallgemeinerungen formulieren und verschriftlichen • einschätzen, inwieweit die verwendeten statistischen Verfahren nur so gut sind wie die zugrundeliegenden Daten • beurteilen, warum ein gut geplantes Versuchsdesign und fachgerechtes Protokollieren unerlässlich sind • selbstständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der Ethologie gestalten • digitale Videoaufnahmen zur Analyse fachgerecht einsetzen sowie diese auch für Präsentationen (Teaser) in Kombination mit sozialen Medien kombinieren

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • fachliche und sachbezogene Fragestellungen der Ethologie formulieren, schriftlich niederlegen und diese gegenüber Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert begründen • fachbezogene Problemlösungen formulieren und diese verschriftlichen • sich mit Fachvertreter*innen, Zoopersonal und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen in Bezug auf Themen der Ethologie austauschen und diese im Diskurs argumentativ verteidigen (theoretisch, methodisch) • sich innerhalb der Gruppe angemessen und verantwortungsvoll einbringen • fachgerecht und angemessen mit dem Zoopersonal (Tierpfleger*innen, Zoodirektion, Zoobesucher*innen) kommunizieren • sich gegenüber den Tieren wertschätzend verhalten <ul style="list-style-type: none"> • ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in der Ethologie orientiert • die eigenen Fähigkeiten in Bezug auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren • das eigene berufliche Handeln in Bezug auf methodisches und theoretisches Wissen der Ethologie begründen • wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse basierend auf ethologischen Forschungsergebnissen und eigenen Beobachtungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung berücksichtigen • ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf den eigenen wertschätzenden Umgang mit Tieren reflektieren sowie im gesellschaftlichen Kontext auf das Tierwohl und die dazu notwendige wissenschaftliche Basis fokussieren
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • In der Vorlesung werden allgemeine und vertiefte Prinzipien der Ethologie behandelt (Historischer Überblick über Methoden und Konzepte der klassischen und modernen Ethologie; Grundfunktionen des Verhaltens: Energiestoffwechsel, Optimal Foraging Theorie; die Orientierung in Zeit und Raum; Sinneswahrnehmung und Kommunikation; Habitat- und Nahrungswahl, Nahrungskonkurrenz, Territorialverhalten; soziale Organisation; Hormone, Stress, Motivation und Emotion; Entwicklung und Kontrolle des Verhaltens). • Das Methodentraining, kombiniert mit der praktischen Durchführung im Zoo, führt in die ethologische Versuchsplanung, -durchführung und -auswertung am Beispiel bestimmter Zootiere ein. Darüber hinaus werden Grundlagen der Statistik vermittelt, die für die Auswertung ethologischer Beobachtungen relevant sind.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>(Alle Quellen jeweils in aktueller Auflage).</p> <p>Bolhuis, J. & Giraldeau, L.-A. (2005): The Behaviour of Animals. Mechanisms, Function and Evolution, Wiley-Blackwell.</p>

		<p>Gansloßer, U. (2003): Behavior in Mammals I. In: Devra G. et al. (eds.) Grzimek's Animal Life Encyclopedia, 12: 140-148. Farmington Hills, Mich., Gale Group.</p> <p>Gansloßer, U. (Hrsg.) (2015): Kommunikation und Konfliktmanagement. Filander.</p> <p>Kaminski, J. & Marshall-Pescini, S. (2014): The Social Dog. Behaviour and Cognition. Elsevier.</p> <p>Kappeler, P. (2006): Verhaltensbiologie. 3. Auflage, Springer.</p> <p>Manning, A. & Stamp-Dawkins, M. (2012): An Introduction to animal Behaviour. 6th Edition, Cambridge UP.</p> <p>Scott, G. (2004): Essential Animal Behaviour. Wiley-Blackwell.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>bib006.1 Ethologie (VL) (1 SWS)</p> <p>bib006.2 Methodentraining (SE und EX) (2 SWS inkl. i.d.R. 5 Tage Exkursion)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	bib001				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Projektbericht				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 67</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 83</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 67	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 83	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 67	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 83	Credit Points: 5 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Biologie A-Fach und B-Fach • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies, Bezugsfach Biologie im Teilstudiengang Sachunterricht 				
16.	Sonstige Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • bib006.2 beinhaltet in der Regel eine fünftägige Exkursion in den Zoo, welche in der Pfingstwoche stattfindet. • Anwesenheitspflicht: Im Seminar bib006.2 „Methodentraining“ besteht Anwesenheitspflicht (§ 3 Abs. 2 Satz 5 RPO). Es werden durch angeleitetes praktisches Tun grundlegende zur ethologischen Versuchsplanung, -durchführung und -auswertung vermittelt, bei denen die persönliche Anwesenheit nicht durch andere Formen des Selbstlernens ersetzt werden kann. Wegen der Anwesenheitspflicht gilt die Versäumnisregelung gemäß § 3 Abs. 3 RPO: überschreitet die Versäumnis 15 %, so ist eine Teilnahme an der Modulprüfung nicht möglich, dies gilt unabhängig davon, ob die Fehlzeiten entschuldigt oder unentschuldigt sind. 				

		<ul style="list-style-type: none">• Aus logistischen Gründen wird eine Teilnahmebeschränkung für bib006.2 in Höhe von 30 Personen beantragt. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt.
--	--	--